

0/124
Herrn Professor Oskar Schlemmer, Königsdamm 287 i, Berlin-Siemensstadt.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihr Brief vom 26. September ist mir heute über Zürich hier zugekommen. Die Antwort muss den gleichen Umweg machen, so dass Sie leider wohl länger auf Bescheid warten müssen als Sie gerechnet haben.

Die von Ihnen berührten Fragen können, wie Sie vermuten, in der Mehrzahl im Einverständnis von Herrn Paul Meyer mit dem Zürcher Kunsthaus entschieden werden. Ich gestatte mir, Ihnen kurz darzulegen, wie sich die Sache sehe.

Die Ordnung des künstlerischen Nachlasses ist seit dem Frühsommer von zwei Seiten her, Herrn Paul Meyer für seinen Besitz und die Hinterlassenschaft Otto Meyers, dem Kunsthaus für die Arbeiten in öffentlichem und privatem

Besitz im Gange. Die Ausstellung wird im Dezember/Januar stattfinden. Die Beiziehung einer dritten Instanz ausser Herrn P. Meyer und den Organen des Kunsthauses wird wohl der Mangel von Mitteln für deren Honorierung

sehr stark in Frage stellen. Wir sind Ihnen für Ihre Anregung aber sehr dankbar und sie wird natürlich in aller Ernsthaftigkeit geprüft werden.

Einen Vortrag eines Künstlers und Freundes von Otto Meyer wie Sie es wünscht würde ich für sehr wertvoll halten, aber bedauern wenn er der Ungeduld des Ausstellungseröffnungspublikums preisgegeben werden müsste, statt als besonderer bescheiden-festlicher Anlass an einem Abend einer gesammelten, ruhigen Zuhörerschaft dargeboten zu werden.

Ueber die Weiterleitung der Zürcher Ausstellung sind Beschlüsse noch nicht gefasst, jedenfalls wäre es schön, wenn Ihr Plan für Stuttgart Wirklichkeit werden könnte. Ueber allfällige weitere Ausstellungen in der Schweiz steht

eine Verständigung zwischen Herrn Paul Meyer und dem Kunsthaus zu erfolgen.

Wir erwarten die Äusserung von Herrn Paul Meyer auch zu den von Ihnen vorgelegten Fragen in den nächsten Tagen und werden Ihnen gern recht bald einen Bescheid geben.

Die Aussichten für den Ankauf eines Ihrer Bilder in unsere Sammlung werden von hier aus, ohne Rücksprache mit unserer Ankaufskommission nicht zu beurteilen. Ich werde die Angelegenheit aber sofort nach meiner Rückkehr in Zürich

in die Hand nehmen und möchte Ihnen gern empfehlen, mir dafür wenn möglich Photographien nach den Werken an die Sie denken mit Preisangaben zu